

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

**V/0818/2013**

Auskunft erteilt:

Herr Kurz

Ruf:

492 61 40

E-Mail:

Kurz@stadt-muenster.de

Datum:

21.10.2013

Betrifft

Antrag der CDU-Fraktion an den Rat A-R /0022/2013 vom 06.05.2013:  
"Aussichten und Ansichten - Gievenbecks Entwicklung neu strukturieren"

Beratungsfolge

11.12.2013 Hauptausschuss

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Dem Grundanliegen des Antrages der CDU-Fraktion Nr. A-R/0022/2013 „Aussichten und Ansichten – Gievenbecks Entwicklung neu strukturieren“ wird gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, die inhaltliche und verfahrensmäßige Konkretisierung im Rahmen einer Vorlage zu erarbeiten und dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Mit diesen Maßgaben wird der Antrag zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft verwiesen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die externe Vergabe der Moderations- und Planungsleistungen ist mit Kosten von ungefähr 15.000 € verbunden.

**Begründung:**

Der Antrag hat die Entwicklung des Gievenbecker Ortszentrums rund um die Pfarrkirche St. Michael und der benachbarten Straßen zum Ziel. Anlass sind die rasante und kontinuierliche Entwicklung des Stadtteils in den letzten Jahren sowie die bevorstehende weitere Entwicklung Gievenbecks durch die Umnutzung des Areals der Oxford Kaserne. Geklärt werden soll, ob sich aus dieser Entwicklung weitere Anpassungsbedarfe für die Stadtteilmitte ergeben und wie diese in gestalterisch und funktional geeigneter Form vorbereitet und planungsrechtlich abgesichert werden können. Wichtiger Baustein hierzu soll eine breit angelegte und frühzeitige Bürgerbeteiligung sein.

Die Intention des Antrages wird aus städtebaulicher Sicht ausdrücklich befürwortet. Bereits bei der

Planung für die Stadteilerweiterung Gievenbeck Südwest und deren Ausstattung mit Einzelhandelsstandorten wurde die Aufgabenteilung zwischen dem gewachsenen Stadtteilzentrum rund um St. Michael, dem Nebenzentrum am Heekweg und dem neugeplanten Stadtbereichszentrum an der Roxeler Straße bestimmt. Die Versorgungsfunktion des Stadtteilzentrums sollte durch eine Absicherung und Stärkung der breitgefächerten Angebote für den täglichen Bedarf ausgebaut werden, während im Stadtbereichszentrum an der Roxeler Straße, neben dem SB-Warenhaus und einem Bäcker, keine weiteren Lebensmittelanbieter angesiedelt wurden.

Zur Stärkung des Stadtteilzentrums wurden darüber hinaus erweiterte Bebauungsmöglichkeiten geschaffen. Der Bebauungsplan Nr. 446 Gievenbeck-Ortsmitte sieht großzügige Baufenster für eine Neubebauung in größerem Maßstab vor. Die Bebauung soll an die Verkehrsfläche heranrücken und mit bis zu drei Geschossen und Staffelgeschoss mit einer gemischten Nutzung aus Einzelhandel und Dienstleistung mit darüberliegenden Wohnungen, zur Stärkung und Vielfalt der Stadtteilmitte beitragen. Außer der Bebauung am Arnheimweg mit dem Lebensmittel-Discounter und dem Neubau des Zentrums der Lukas Kirchengemeinde hat es über einen längeren Zeitraum keine weiteren Neubauten gegeben, die das Erweiterungsangebot des Bebauungsplanes ausgenutzt haben. Aktuelle Projekte am Arnheimweg und an der von-Esmarch-Straße signalisieren, dass das Investitionsinteresse für Standorte im Stadtteilzentrum vorhanden ist. Dies wird unterstützt durch die sehr dynamisch verlaufene bisherige Entwicklung Gievenbecks sowie durch die weiteren Entwicklungsperspektiven, die mit der Umnutzung des Kasernenareals bevorstehen.

Vor diesem Hintergrund macht es Sinn sich mit den Entwicklungsperspektiven für das Stadtteilzentrum in einem öffentlichen Diskurs eingehender zu befassen. Trotz der räumlichen Nähe zur Oxford-Kaserne, sollte dies zwar nicht innerhalb des am 19. November 2013 beginnenden öffentlichen Verfahrens zur Entwicklung eines Leitbildes für die Kasernenfläche außer Betracht bleiben, aber trotzdem in einem eigenständigen Verfahren erarbeitet werden. Wegen der Komplexität der Aufgabenstellung sowie dem breit angelegten Beteiligungsanspruch sollte das Verfahren durch ein externes Planungs- und Moderationsbüro erfolgen. Denkbar wäre ein zweitägiges Workshopverfahren, das durch das externe Büro vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert werden müsste. Angesichts der Vielzahl aktueller Planungsprojekte verfügt die Verwaltung nicht über die personellen Ressourcen, um dieses Verfahren selbst durchzuführen.

In Vertretung

gez.  
Schultheiß  
Stadtdirektor

#### **Anlagen:**

- 1. Antrag: „Aussichten und Ansichten – Gievenbecks Entwicklung neu strukturieren“**
- 2. Luftbild Gievenbeck Ortsmitte**